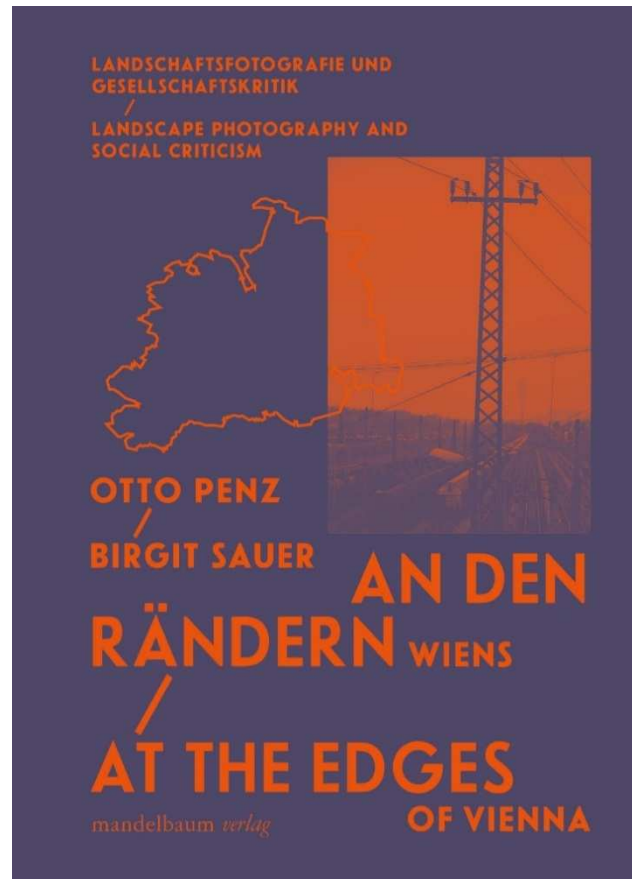


Peter Pölloth (Feucht)

Otto Penz / Birgit Sauer. *An den Rändern Wiens / At the Edges of Vienna. Landschaftsfotografie und Gesellschaftskritik / Landscape Photography and Social Criticism*. Wien: Mandelbaum Verlag, 2025. 120 S. 18.00 €

Otto Penz und Birgit Sauer, zwei SozialwissenschaftlerInnen, haben für ihr Projekt eine Wanderung entlang des Stadtrands von Wien unternommen. Ihr Weg durch 24 Stationen rund um die Geburtsstadt der Naturfreunde führt sie dabei durch Auenlandschaften, durch Wälder und Felder, aber auch durch industrielle und gewerbliche Zonen an den Rändern der Stadt. Ihr zweisprachiger Bildband (Deutsch und Englisch) *An den Rändern Wiens / At the Edges of Vienna* ist kein fiktionaler Text. Er stellt vielmehr eine sozialwissenschaftliche Untersuchung und eine fotografische Dokumentation der Wiener Peripherie dar. Mit den dabei entstandenen Fotos dokumentieren die AutorInnen ihre Beobachtungen an den Stadtgrenzen und Übergangszonen, in denen



die Stadt in das ländliche Umland übergeht. Diese „Blicke am Wegesrand“ sind der Auslöser für politische Analysen und gesellschaftskritische Gedanken, mit denen sich die WissenschaftlerInnen auch beruflich auseinandersetzen: z.B. Rassismus und rechtes Gedankengut, männlich autoritäre Herrschaft, Leugnung des Klimawandels oder die aufgeheizte Migrationsdebatte. Ausgehend von diesen Fotografien entstanden halb- bis mehrseitige Textpassagen, die beängstigende Entwicklungen der heutigen Zeit sehr direkt benennen und dadurch den Leser zu einer kritischen Weltsicht, zu Solidaritätsgedanken und Empathie anregen sollen. Sie sind demnach hoch aktuelle Sammlungen von Ideen und Assoziationen zu den verschiedensten aktuellen Problematiken und zu den besorgniserregenden Geschehnissen unserer Zeit.

So befassen sich beispielsweise Texte zu Mauern im und rund um den Lainzer Tiergarten [27 und 31] mit den Themen Brandmauer und Mauerfall und regen so zum Nachdenken über Gemeinsames und

Trennendes an. Das Bild des Zentralfriedhofs [53] wird gekoppelt mit (u.a.) Obdachlosigkeit. Der Text zum Bild des Nationalparks Donauauen [73] spricht das Thema Wasserknappheit und Zugang zu sauberem Wasser an und geht in diesem Zusammenhang auch auf aktuelle Gegebenheiten in der Ukraine und der Lage in Gaza ein.

Wichtig zu erwähnen sei an dieser Stelle, dass das Buch thematisch nicht die klassische Form des sozialen Wanderns wiedergibt, sondern dass es sich um ein „widerständiges Wanderbuch“ handelt, wie die beiden AutorInnen bereits auf Seite 6 ausdrücklich betonen. Es soll sowohl ein Gefühl für die Stadt Wien schaffen als auch die LeserInnen zu einer eigenen „gesellschaftskritischen Wanderung“ motivieren. Ein Zitat von Johann Wolfgang von Goethe lautet ja: „Was du dir abläufst auf dem Schuh, das fließt dir geistig doppelt zu“. Dies bedeutet: Physische Anstrengung beim Gehen führt zu geistiger Erfrischung und zu neuen Ideen. Wer also Anregungen für eigene Wanderungen sucht, wird sie in diesem Buch finden.

Die englischen Textfassungen sind nicht einfach wörtliche Übertragungen, sondern haben durchaus ihren eigenen sprachlich-ästhetischen Wert. Auf Grund der Zweisprachigkeit ist das Buch demnach auch gut geeignet zur Weitergabe an einen größeren Kreis von Gleichgesinnten oder als Dankesgabe. Die Literaturliste ist kurz, aber letztendlich sehr hilfreich.

Kontakt:

*Peter Pölloth
Frühlingstr. 1
90537 Feucht
peter@poelloth.de*